

# Bedingungen für den Informations- und Datenaustausch per E-Mail

---

Im Rahmen der Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank sind beide berechtigt, wechselseitig per E-Mail Informationen und Dateien (nachfolgend „Daten“) zu übermitteln. Hiervon erfasst sind auch Daten, die von Dritten übermittelt werden, wenn der Kunde oder die Bank im Hinblick auf ihre Geschäftsbeziehung Dritte einschaltet (z. B. bei einer Konsortialfinanzierung oder einem Poolvertrag) und diese Dritten zur Übermittlung von Daten den Versand per E-Mail nutzen. Die Kommunikation per E-Mail kann aus Gründen der Praktikabilität unverschlüsselt erfolgen; auch ist es möglich, dass der Kunde und die Bank eine spezielle Verschlüsselung der E-Mail-Korrespondenz gesondert vereinbaren.

Der Kunde und die Bank nehmen das Risiko in Kauf, dass unberechtigte Dritte in der Lage sein können, die versandten Daten zu lesen sowie zu verändern. Sollten unberechtigte Dritte Kenntnis von solchen Daten erlangen, werden deswegen weder Kunde noch Bank wechselseitig Ansprüche gegen die andere Partei erheben, seien es Schadensersatzansprüche oder Ansprüche anderer Art. Ebenso sind wechselseitige Ansprüche ausgeschlossen, die daraus resultieren können, dass nichtberechtigte Dritte die Daten unbemerkt verändern.

Wenn der Kunde oder die Bank ausdrücklich eine Versendung von Daten per E-Mail durch einen entsprechenden Hinweis ausschließen, ist ein Versand insoweit per E-Mail unzulässig.

Sofern der Kunde und die Bank gesondert den verschlüsselten Versand von Daten per E-Mail vereinbaren, gelten hierfür vorrangig die gegebenenfalls gesondert vereinbarten Regelungen.

Diese Bedingungen regeln nicht die Wirksamkeit etwaiger per E-Mail abgegebener Willenserklärungen und deren Zugang. Die Bedingungen haben Gültigkeit bis zu einem Widerspruch des Kunden oder der Bank. Der Widerspruch sollte nach Möglichkeit schriftlich erfolgen.

Stand Juli 2018